



Adventsbrief 2020

Sehr geehrte Mitglieder der Kantonalen Offiziersgesellschaft Luzern,
Liebe Kameradinnen und Kameraden

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Es war ein turbulentes Jahr. Im Fokus bleibt die Covid-19-Pandemie. Für alle kamen Heftigkeit und Ausprägung der Krise überraschend. Einzelne von uns und ihre Familien waren von der Krankheit direkt betroffen, andere sehen sich durch zahlreiche Einschränkungen belastet. Dabei kann es sich um Einschränkungen handeln, die sich auf die berufliche Lage existenzbedrohlich auswirken. Einige Vertreter der Kriegsgeneration bemerkten mir gegenüber, dass selbst während der sechs Jahre des Zweiten Weltkrieges die staatlichen Eingriffe in den Alltag der Schweizer Bevölkerung nicht einen solchen Umfang angenommen haben. Das gesellschaftliche Leben ist nun erneut weitgehend lahmgelegt. Auch die Anlässe unserer Gesellschaft bleiben bis auf weiteres ausgesetzt, so auch unsere Generalversammlung vom 13. Januar 2021. Ein Lichtblick ist die "Allgemeine Schweizerische Militärzeitschrift" (ASMZ), die uns regelmässig und erfreulicherweise auch kritisch vor Augen führt, was sich in der Armee ereignet.

Vor dem Hintergrund der Pandemiekrise galt es im September, die Abstimmung über die Beschaffung eines neuen Kampfflugzeugs zu gewinnen. Die Gegenseite versuchte mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, die Luftwaffe und damit die Armee als Ganzes zu schwächen. Sie versagte nur um Haaresbreite. Die Gründe für den knappen Ausgang sind vielfältig und sollen hier nicht erneut aufgeführt werden. Erstaunlich und wohl auch beängstigend bleibt indes aus meiner Sicht, dass sich viele Menschen in unserem Land einen ausgreifenden Krieg in Europa nicht mehr vorstellen können. In der Tat, er mag uns erspart bleiben - ebenso wie ein grosses Erdbeben und andere Katastrophen. Es bleibt indes unsere Pflicht, dass wir uns auf mögliche Krisen vorbereiten; auch auf den Krieg. Nur der hohe Eintrittspreis durch eine gut gerüstete und ausgebildete Armee hält einen potentiellen Aggressor ab. Im äussersten Fall sind Land und Volk militärisch zu verteidigen. Den Feind von morgen kennen wir nicht.

Die Adventszeit ist für die gesamte Christenheit eine Zeit der Freude. Freude konnten auch wir im Rahmen unserer Offiziersgesellschaft in diesem Jahr und besonders in den vergangenen Tagen und Wochen erfahren. Die vielfältigen persönlichen Kontakte erfolgten zwar meist virtuell, dafür aber nicht weniger herzlich. Der Zusammenhalt im Vorstand ist exemplarisch. Es ist mir eine Ehre und Freude, als Euer Präsident wirken zu dürfen. Euch, liebe Kameradinnen und Kameraden, wünsche ich für die kommende besinnliche Zeit einige Ruhe und viel Freude. Für das Neue Jahr wünsche ich Euch allen ein Ende der Pandemiekrise, Gesundheit, Glück, Erfolg und Gottes Segen.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Elo. sig.

Oberst Alexander Krethlow

Präsident KOG Luzern